

03.06.2014

Was ist und was macht das Jugendparlament Erding?

Am Montag, 6. Juni 2014, hatten die Frauen des Internationalen Frauentreffs Erding im Rahmen ihrer Reihe „Frauen im Gespräch“ Anna-Sofia Grabowski vom Jugendparlament Erding zu Gast.

Die zweite Vorsitzende dieses Gremiums für Jugendliche von 14 – 21 Jahren in der Stadt Erding berichtete von verschiedenen Aktionen die das Jugendparlament schon durchgeführt habe. Diese reichten von der Sponsorsuche für ein Nachhilfeprojekt bis zur Kooperation beim Sommerfestival oder den Tagen der Toleranz 2013, wo sie eine Ausstellung und eine Podiumsdiskussion zum Thema „Lebenswelten junger Migranten in Deutschland“ gestalteten. Wenn Wünsche an sie herangetragen werden, so Anna-Sofia, z.B. nach einer weiteren Skateranlage in der Stadt, bringen sie sich bei Planungen der Stadt, wie z.B. der Gestaltung des Kronthaler Weihers mit ein. Auch im Cafe Orange des Jugend- und Kulturhauses Sonic haben sie sich engagiert und möchten das künftig einmal im Monat weiterführen.

Die junge Referentin gab bereitwillig und gut verständlich zu den vielen Fragen Auskunft, die aus den Reihen der Zuhörerinnen an sie gestellt wurden: z.B. Wie das Jugendparlament gewählt wird, welche Rechte es hat, wer kandidieren darf und in welcher Weise die Stadt dieses Gremium unterstützt. Dabei zeigte sich, dass diese demokratische Errungenschaft in der Stadt Erding bei vielen noch relativ unbekannt war. Das sei, so Anna-Sofia, auch eines der Probleme, die sich den jungen Leuten, die dort mitarbeiten stellt: wie können wir unsere Bekanntheit steigern und noch mehr auf uns aufmerksam machen. Sie verwies dabei auch auf die Homepage der Stadt, wo man das Wichtigste über das Jugendparlament erfahren kann: www.erding.de/cms/familienkinder-senioren/jugendseite/jugendparlament.html

Für den Herbst sind turnusgemäß nach zwei Jahren wieder Wahlen für ein neues Parlament angesetzt und dazu haben bereits die Vorbereitungen begonnen. In Zusammenarbeit mit den Schulen und der Verwaltung werden die jungen Leute u.a. durch Veranstaltungen versuchen, möglichst viele Jugendliche zum Kandidieren und Mitmachen zu bewegen, sagte Anna-Sofia und fügte hinzu, dass sie gerne selbst mit dieser Arbeit weitermachen werde.